



# AGFH news

## *Liebe Fledermausfreundinnen und -freunde in der AGFH,*

schon wieder ist ein ereignis- und arbeitsreiches Jahr beinahe Vergangenheit.

Dass die Zeit so schnellläufig zu sein scheint, ist natürlich unserer subjektiven Wahrnehmung geschuldet. Zum einen hängt dies mit dem Alterwerden von uns allen zusammen, andererseits wohl auch mit unserem Getriebenwerden durch die Hochgeschwindigkeit der Kommunikationsmittel, denen wir uns –selbst wir Älteren – nicht mehr entziehen können (oder wollen?).

Die Vergänglichkeit der Zeit ist uns AGFHlern 2015 vielleicht besonders deutlich geworden. Schließlich durften wir dieses Jahr unser 30jähriges Bestehen feiern. Anlässlich dieses Jubiläums konnten wir erfreulicherweise die Mehrzahl unserer Gründungsmitglieder von 1985 auf der AGFH-Herbst-Tagung in Gießen begrüßen.

Neben dem Schwelgen in Erinnerungen, einschließlich dem ins Gedächtnisrufen vieler zum Schmunzeln und Lachen anregender Ereignisse, blickten wir mit einem gewissen Stolz auf das Geleistete von Euch allen zurück.

Um es auf den Punkt zu bringen: Die AGFH ist eine Erfolgsgeschichte! Aus kleinen Anfängen einiger Fledermausbegeisterter heraus, hat sich unsere Organisation zu der *I n s t a n z* für erfolgreichen Fledermausschutz entwickelt. Nicht nur für Hessen, sondern beispielgebend auch darüber hinaus.

Mit solcherart Erfolgen ist immer auch eine Verpflichtung verbunden. Wir können uns zurecht über das Geleistete freuen, müssen uns aber auch zugleich der Verantwortung bewusst sein, diese Arbeit möglichst effizient, das heißt den neuen Herausforderungen angepasst, weiter zu führen.

Unser Fledermausschutz ist über die Jahre auch deshalb so erfolgreich, weil er immer professioneller

wurde. Was nicht bedeutet, dass wir ehrenamtlich Tätigen diese Aufgabe allein den Profis überlassen sollten. Unser Vorteil ist, dass wir AGFHler selbst mit der Zeit professioneller wurden, ohne jemals die Zuneigung, ja Liebe, zu unseren Schutzbefohlenen zu verlieren. Wenn wir diese Kombination von „heißem Herz und kühlem, klaren Kopf“ bewahren (und pflegen), sehe ich auch zukünftig unsere AGFH auf Erfolgskurs. Dazu gehört sicher auch, dass uns die „Verjüngung“ gelingt, dass wir über eine aktive Kinder- und Jugendarbeit, inklusive der Integration neuer Mitbürger, immer für Nachwuchs mit neuen Ideen und frischem Engagement in unseren Reihen sorgen.

Wie wir nur zu gut wissen, wachsen die Fledermauspopulationen aufgrund der geringen Geburtenraten bei gleichzeitig hohen Investitionen in den Nachwuchs nur langsam. Dafür sind sie, wenn die äußeren Bedingungen wie Nahrungsverfügbarkeit und geeignete Quartiere stimmen, sehr stabil. Wenn es uns gelingt, weiterhin die Öffentlichkeit von der Bedeutung unserer Arbeit zu überzeugen und darüber neue Aktive zu gewinnen, dann können wir den „Erhaltungszustand“ unserer AGFH (frei nach Natura 2000) getrost als günstig einstufen. Was - schließlich ist die AGFH ja kein Selbstzweck - den Erhaltungszuständen der Fledermausarten unmittelbar zu gute käme.

In diesem Sinne danke ich Euch für das Geleistete und wünsche Euch und Euren Lieben im Namen des Sprecherrates ein gesegnetes Weihnachtsfest, verbunden viel Gesundheit und ein hoffentlich friedlich(er)es Jahr 2016 mit vielen positiven Fledermauserlebnissen!

Ihr/Euer

*Klaus Richarz*

# Inhaltsverzeichnis

30 Jahre AGFH – eine Erfolgsgeschichte im Zeitraffer .....2  
 Fledermausfreundliches Haus - Aktuelles / Ausblick .....10  
 5. AGFH-Seniorentreffen 2016 .....10  
 Workshop Bioakustik .....10  
 Veranstaltungstermine .....11  
 Impressum .....11

Bedingt durch den umfangreichen Bericht über 30 Jahre AGFH mussten leider einige Beiträge auf die nächste Ausgabe verschoben werden. Wir bitten um Verständnis.

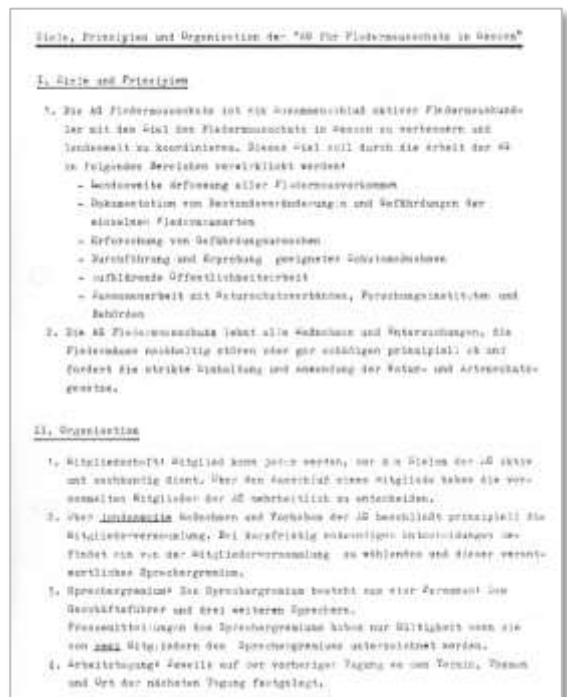
# 1985 - 2015

## 30 Jahre ABFH

### - eine Erfolgsgeschichte im Zeitraffer



Die „Geburtsstunde“ der AGFH lässt sich auf den 1. Juni 1985 datieren. An diesem Tag traf sich in Hofheim eine kleine Gruppe an Fledermäusen und ihrem Schutz Interessierter zur Gründung unserer Arbeitsgemeinschaft.



Bei der Gründung der AGFH legte man auch die Ziele unserer Organisation fest. Fast alle dieser Ziele haben auch nach 30 Jahren noch nicht ihre Gültigkeit verloren. Sie sind weiterhin Richtschnur unserer ehrenamtlichen Arbeit.



In einem ersten Rundbrief vom 23. September 1985 informiert Manuel Begert, der als Geschäftsführer die AGFH seit ihrer Gründung bis 1991 leitete, die AGFH-Mitglieder über aktuelle Aktivitäten. Angehängt ist eine erste Mitgliederliste.



Die Tradition der Mitgliederinformation wird bis heute durch die regelmäßig erscheinenden AGFHnews fortgesetzt.



Winterquartierkontrolle 1989  
v.l. Kurt Miller, Ulrich Simmat und Manuel Begert

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war und ist die Erfassung der Fledermäuse in ihren Winterquartieren und der Quartierschutz der unterirdischen Objekte.

Pionierarbeit leisteten (und leisten) dabei vor allem Josef Köttnitz und Lothar Herzog



Beispiel einer Fledermausfreundlichen Vergitterung

1989  
Grube „Hector“ in Greifenstein Ulm



Spezialisten in ihrem Element  
Josef Köttnitz



Lothar Herzog







AGFH-Tagung 2009 in Wetzlar mit Elisabeth „Elli“ Kalko



AGFH-Tagung 1988 in Braunsfels mit Jürgen Gebhard

Großer Beliebtheit erfreut sich die alljährlich im Herbst stattfindende AGFH-Tagung.

Neben Berichten über eigene Arbeiten und Erfolge in Hessen, lassen uns Gastredner einen Blick „über den Zaun“ werfen. Fast alle prominenten FledermausforscherInnen hatten wir schon zu Besuch: Von Jürgen Gebhard über Otto von Helvesen, Björn Siemers und Elisabeth Kalko. Letztere Drei sind allesamt zu früh verstorben, hinterlassen eine unschließbare Lücke. In unserer Erinnerung bleiben sie als außerordentliche Persönlichkeiten unvergesslich und lebendig.

1991 kam Klaus Richarz nach 11 Jahren Naturschutzarbeit in Bayern, einschließlich vieler Erfolge im Fledermausschutz als Leiter der Vogelschutzwarte in Frankfurt nach Hessen zurück. Er übernahm von Manuel Begert den „Staffelstab“ des Geschäftsführers unserer AGFH, den er bis heute – immer wiedergewählt – verantwortlich zu tragen versucht.



Dr. Klaus Richarz - seit 1991 Geschäftsführer der AGFH

Ein paar Meilensteine:

Aus der engen Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität in Gießen entwickelten sich über Diplom- und Doktorarbeiten zu Fledermausthemen Schutzprojekte, die bis heute die AGFH weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt machten.

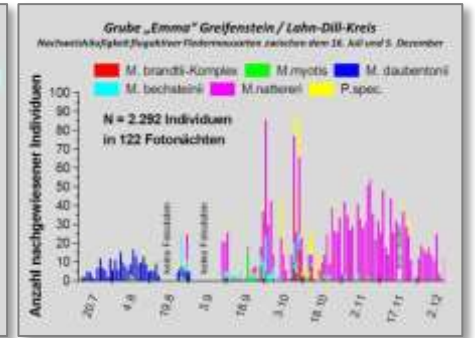
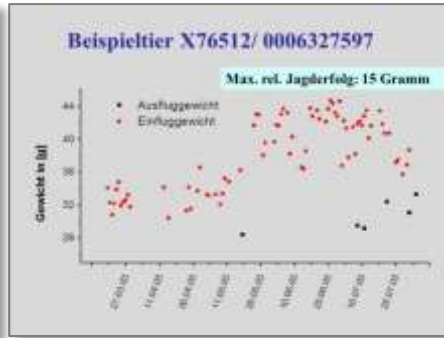
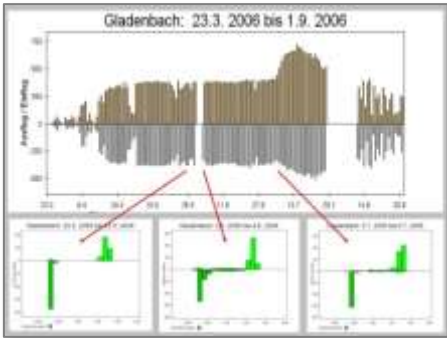


Fledermausforschung des  
Arbeitskreis Wildbiologie der  
Justus-Liebig-Universität Gießen  
im Gießener Philosophenwald

Fotos Thomas Stephan



Der Start dieser Technische Entwicklungen erfolgte durch Karl Kugelschäfer mit seinem Team bei der AK Wildbiologie Gießen und wurde durch die hieraus entstandene Firma chirotec weiterentwickelt.



Aus jungen Fledermausforschern werden internationalrennommierte Experten.



Einige nationale und europaweite Projekte, Arbeiten und Fachtagungen von Dr. Markus Dietz (oben), Karl Kugelschäfer und Dr. Klaus Richarz





„Die Fledermäuse Hessens –  
Geschichte, Vorkommen, Bestand und Schutz“  
Arbeitsgemeinschaft für Fledermausschutz in Hessen  
1994



Quantensprünge in der Öffentlichkeitsarbeit gelangen durch die Herausgabe des Buches „Die Fledermäuse Hessens“ und dem Elefantenfest in Gießen zum Thema „Fledermäuse“. An letzterem nahmen über 25.000 Besucher teil.



Klaus Richarz im Interview mit HR-Moderator Heinz Günter Heygen Anja und Jürgen am Verkaufstand

**„Elefantenfest“ in Gießen vom 1.-3. Juni 1995 mit dem Thema „Fledermäuse“**

Podiumsdiskussion mit Klaus Richarz, Karl Kugelschafter, Ralf Frank und Jan Haft

Fledermausposter in den Geschäftsauslagen



Die Fledermausexkursionen in den Philosophenwald wurden zu Dauereinrichtung und zu einem Markenzeichen für Gießen.



Fledermausexkursion in den Gießener Philosophenwald mit Frank und Markus im Juli 1994



Abendexkursion mit v.l. Hans Schwarting und dem Hess. Umweltminister Jörg Jordan in Gießen Juli 1994



Exkursion in den Philosophenwald zum Thema Bäume und ihre Bewohner mit Ralf Frank

Auch die Fledermausnächte in Hessen, allesamt mit eigener Note, wirken weit und nachhaltig in die Bevölkerung





Mit Hessens fledermausfreundliche Häuser – Hessen vorn



1. Auszeichnung Fledermausfreundliches Haus 20. April 2006 in Frankenberg-Rengershausen durch Hartmut Mai (4.v.l.), Petra Gatz (5.v.l.) und Karl Kugelschäfer (6.v.l.) .

Das Marburger Schloss ist das 500. „Fledermausfreundliche Haus“ im Dezember 2009. Im Schlosskeller ist deutschlandweit bedeutendes Winterquartier für Zwergfledermäuse.

Zwei Häuser für Fledermäuse

Das Fledermaushaus in Greifenstein und der Fledermausbahnhof in Mümling sind weitere Erfolgsgeschichten



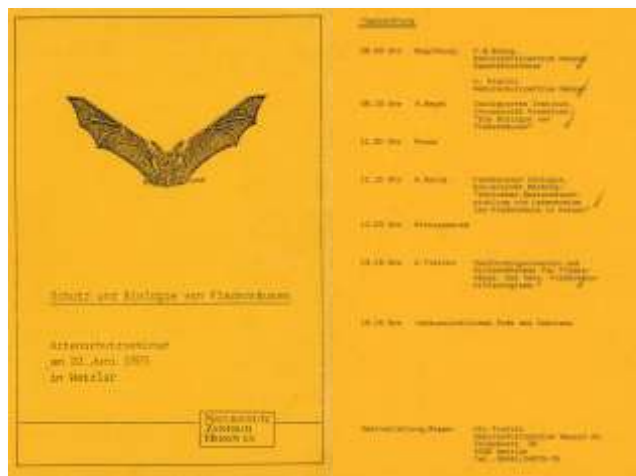
Die Hesische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) hat in Zusammenarbeit mit der AGFH zwei Mausohrwochenstuben gesichert, indem sie die beiden Gebäude gekauft hat.

2005 das Fledermaushaus im Westerwald in Greifenstein-Allendorf (links) und 2012 den denkmalgeschützten Bahnhof in Mümling-Grumbach im Odenwald.

In beiden Gebäude finden regelmäßig Fledermausinformationsveranstaltungen von Mai bis September statt



Wir lernen nicht aus...



Regelmäßig bietet die AGFH gut besuchte Fortbildungen für ihre Mitglieder an



Wir werden älter....

Die FledermausseniorInnen („Graue Fledermäuse“) bieten für ihre Unruheständler eigene Veranstaltungen (ohne Altersbeschränkungen nach oben wie unten!) an



September 2013  
Alte Fasanerie Hanau  
Abendsegler



Mai 2014  
Fledermaushaus Grfstn-Allendorf  
Große Mausohren



August 2014  
Fledermaushaus Hohenburg  
Große Hufeisennasen



Mai 2015  
Fledermausbahnhof M.-Grumbach  
Große Mausohren

Die Gründer der AGFH bei der Jubiläumsveranstaltung am 07.11.2015



Olaf Godmann, Lothar Herzig, Dr. Alfred Nagel, Josef Köttnitz, Hans Schwarting, Kim Lehmann, Ekkehard Rogée,  
Hartmut Georg und der 1. Geschäftsführer der AGFH Manuel Begert

Aufgabe für die Zukunft: Nachwuchsförderung durch attraktive Angebote und neue Wege.

Ausblick auf 2017:

Die bundesweite Tagung in Wetzlar mit zu erwartenden um die 500 Teilnehmer wirft ihre Schatten voraus...

*Klaus Richarz und Otto Schäfer*

Die Fotos, Dokumente, Zeitungsberichte für diesen Bericht wurden uns zur Verfügung gestellt von :

Manuel Begert, Markus Dietz, Lothar Herzig, Josef Köttnitz, Karl Kugelschafter, Klaus Richarz, Otto Schäfer, Hans Schwarting, Adam Strecker und Sabine Tinz

## Fledermausfreundliches Haus - Aktuelles / Ausblick

Im Rahmen der Aktion „Fledermausfreundliches Haus“ haben im Jahr 2016 die bisher ausgezeichneten Gebäudeeigentümer die Möglichkeit, anhand einer Fledermauskotanalyse die Art ihrer Fledermäuse sicher bestimmen zu lassen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der Universität Mainz und im Rahmen einer dortigen Doktorarbeit.

Die Gebäudeeigentümer wurden darüber informiert und erhielten dafür entsprechende Materialien (Plastiktütchen für Kotpellets, Informationsblatt/Anleitung). Mit dieser für die Tiere völlig störungsfreien Maßnahme, werden auch die

hessischen Fledermausschutz- und Forschungsbemühungen unterstützt und wir hoffen auf eine große Beteiligung. Die Ergebnisse werden vermutlich im Herbst 2016 zur Verfügung stehen.

Aktuell sind in Hessen 890 Gebäude fledermausfreundlich ausgezeichnet. Gerne möchten wir in 2016 das 1.000 Haus auszeichnen – und hoffen weiterhin auf Eure/Ihre tatkräftige Unterstützung dieses Ziel zu erreichen!

*Petra Gatz*



## 5. ABFH-Seniorentreffen 2016

Zu unserem nächsten Treffen sind wir in den Landkreis Limburg-Weilburg eingeladen. Unser AGFH-Mitglied Herbert Friedrich möchte mit uns ein Fledermauswinterquartier besuchen. Ziel ist der „Wittekindstollen“, der Förderstollen der Grube Georg-Joseph in Runkel.

Wir treffen uns am 13.01.2016 um 10.00 Uhr. Treffpunkt ist am Ortsausgang von Runkel-Wirbelau in Richtung Weinbach-Gräveneck.

Von hier fahren wir gemeinsam zum etwa 3 km entfernten Stolleneingang. Mit der entsprechenden mitgebrachten Bekleidung, Stiefel, Helm und Lampe werden wir das Fledermauswinterquartier besichtigen. In dieser Jahreszeit werden wir bestimmt viele Fledermäuse im Winterschlaf sehen.

Zum Mittagessen fahren wir gegen 12.30 Uhr zurück nach Runkel-Wirbelau in das Lokal „Zum Lahntal“.

Nach dem Mittagessen fahren wir in das 10km entfernte Weilburg zur Besichtigung des Bergbaumuseums. Entsprechend der dann noch vorhandenen Zeit besuchen wir ein Café und sehen uns ein bisschen von der Stadt an.



Alle die gerne teilnehmen möchten (auch Nicht-Senioren sind willkommen), melden sich bitte für die Planung bei Petra Gatz 06441-6790425 [petra.gatz@NABU-Hessen.de](mailto:petra.gatz@NABU-Hessen.de).

*Herbert Friedrich und Otto Schäfer*

## Workshop Bioakustik

### Workshop Bioakustik - Analyse von Fledermausrufen zur Artbestimmung

in der NABU Geschäftsstelle in Wetzlar, Friedenstr. 26  
am Samstag, den 19. März. 2016

Fledermäuse anhand ihrer Ultraschall-Ortungsrufe sicher zu bestimmen, ist nicht ganz einfach. Es bedarf viel Erfahrung und den Einsatz hochwertiger, technischer Geräte. Eine Möglichkeit zur Bestimmung ist die Analyse aufgezeichneter Fledermausrufe am PC. Die Interpretation der registrierten Daten ist schwierig

und erfordert einiger fachlicher Kenntnis. Einen Einblick in die heute bestehenden Möglichkeiten einer möglichst genauen Bestimmung der Fledermausrufe unter Einsatz hochwertiger Erfassungsgeräte wird in diesem Workshop den hessischen ehrenamtlichen Fledermauskundlern näher gebracht.

Dieser Workshop ist ausschließlich für ehrenamtliche Mitglieder der AGFH vorgesehen.



Im Workshop werden folgende Themen behandelt:

- Grundlagen zur akustischen Erfassung von Fledermausrufen
- Geräte und Techniken zur Erfassung und Aufzeichnung von Fledermausrufen
- Artbestimmung von Fledermausrufen anhand aufgezeichneter Rufsequenzen am PC
- Bestimmungsübungen von Fledermausrufen für Gruppen mit unterschiedlichem Wissensstand

Beginn 10:00 Uhr, Ende ca. 16:00 Uhr, dazwischen ist eine Pause von ca. eine Stunde

Referentin: Elena Krannich & Mona Weitzel, Institut für Tierökologie und Naturbildung

Unkostenbeitrag 20,- € (ohne Essen)

Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt, die Mindestteilnehmerzahl beträgt 10 Personen, bitte bei der schriftliche Anmeldung auch den Wissensstand angeben (z.B. Anfänger, geringe Kenntnisse oder Fortgeschritten). Die Anmeldung ist an Adam Strecker, E.mail: adam\_strecker@t-online.de zu richten. Telefonische Informationen unter 06041-6588.!

*Adam Strecker*

## Veranstaltungstermine

### 13.01.2016. 5. ABFH-Seniorentreffen

Wittekindstollen / Treffen um 10:00 Uhr Runkel-Wirbelau / Kreis Limburg-Weilburg

### 05.11.2016, Jahrestagung der ABFH

Hermann-Hoffmann-Akademie / Senckenbergstrasse 17, Gießen  
Beginn 09:30 Uhr

### 07.-09.04.2017 13. Fachtagung BAB Fledermaus in Wetzlar

Stadthalle Wetzlar

## Impressum

**AGFH news** der Arbeitsgruppe Fledermausschutz in Hessen – AGFH

Redaktion: Adam Strecker / Otto Schäfer

E-Mail: adam.strecker@nabu-hessen.de / osr-uhl@t-online.de

Anschrift: AGFH, Friedenstraße 26, 35578 Wetzlar



*Wir wünschen allen Lesern  
frohe und gesegnete Weihnachten  
und ein erfolgreiches Jahr 2016 !*